









Kann man Träume beeinflussen?

Interessante Ergebnisse der Traumforschung — Das geheimnisvolle Ohrlabyrinth

Kann man Träume beeinflussen? Unter Umständen ja, wie eine Reihe von interessanten Beobachtungen beweist, die von verschiedenen Traumforschern gemacht worden sind.

Mit Reagenzien des Ohrlabyrinthorgans, also dem vom Nerven für folgende Zusammenhänge: Die Versuchspersonen nahmen auf Drehtischen Platz und wurden mit Hilfe eines Schallleiters in tiefen Schlaf versetzt.



Auch der Nachrichtenlunger ist groß. Hier ist die neue Frontzeitung 'Die Ostfront' gerade zur Miligrast eingetroffen. Mit großer Spannung werden die neuesten Berichte vom Front und Heimat gelesen.

Aber noch weitere interessante Versuche führten die wissenschaftlichen Traumforscher aus, die beweisen, daß der Traum häufig die Erfüllung dessen verlangt, was der Traumende wünscht.

Es erklärt es sich auch, daß aus Erinnerungen, die dem Bewußtsein längst entschwunden scheinen, im Traum wieder aufliegen.

Die gute Anekdote

Beethoven und sein Bruder. Beethoven hand mit seinem Bruder, der Musiker war nicht betäubert, mit der Bruder's Liebe für Musik zum Gesangslehre Bemerkungen gemacht haben soll.

Gines Zangis sollte Beethoven in Wien ein Konzert geben. Als der Meister sich aufmachte, um den Konzerttempo zu testen, sah er unter dem Publikum den Bruder.

"Bitte", sagte er, "wollen Sie den Herrn dort mit dem gelben Hut — er sitzt in der dritten Reihe — mitgefällig in der Wille — sofort aus dem Saal. Es ist mein Bruder. Wenn Sie den profanierten Kunstler sehen, lasse ich den Zentel voll mit dolen — meine Wille mit Ihnen."

"Was war er nun? Das Publikum, das die Ursache von Beethovens plötzlichen Verschwinden nicht kannte, wurde ungeduldig. Der Wächter mußte inzwischem den Meister von der Unbilligkeit seines Benehmens zu überzeugen; er habe das sein Recht, jemanden, der sein Eintrittsgeld bezahlt habe, einfach aus der Straße zu weisen.

"Bitte", sagte er zu dem Bedienten, "sagen Sie mir, wie Sie die Wille mit Ihnen. Sie sitzen in der dritten Reihe — sofort aus dem Saal. Es ist mein Bruder. Wenn Sie den profanierten Kunstler sehen, lasse ich den Zentel voll mit dolen — meine Wille mit Ihnen."

Elisabeth Heller, die Mutter Friedrich Schlegel's, habe viel Gutes um ihren Sohn. Sie hielt an Schiller'schen für allem kommt geringlich und sagte darum erst denn richtig auf, als der Dichter Staatsstreich wurde. Und zu einem Bekannten

Kopfschmerzen? Das ist ein laßiges Übel, sehr oft mit starker Schuppenbildung verbunden! Abhilfe ist leicht: Waschen Sie Haar und Kopfhaut regelmäßig so, daß kein Nixal und Kalkseife im Haar zurückbleiben, also kein

SCHWARZKOPF SCHAUMPON advertisement with an image of a woman's head and a product bottle.

sagte sie: "Man kann es durchtun, doch wenn's nichts nützt, so verwenden".

Aufgabenstellung war etwas, das Dr. Heim, während der berühmte Witz in der Reichsversammlung, durchaus nicht vertragen konnte.

Gines Zangis ließ ihm eine adlige Dame rufen. Als sein Bruder kam, sagte er ihm: "Nun, wo steht es Ihnen, liebe Frau?"

"Die Kranke flüchtet zwischen Ihren Händen herum. Was tun Sie, Herr Doktor?"

"Denn bedauere ich unendlich", entgegnete Heim, "daß diesem Feind keine Hilfe zu tun ist."

Seiner Komus es auch in Halle gar nicht so selten vor, daß Diebe vor der Weibe der Friedhöfe nicht belächeln und nicht allein Nummern von Gräbern entnehmen, sondern sogar den Verstorbenen allerlei Gegenstände heimlich wegnehmen.

Am 16. Juli hatte ein Besucher des Gartenfriedhofes beobachtet, wie ihm ein Mann das Verzeichnis der Gräber entnommen und mit dem Verzeichnis über die Gräber in Erinnerung verfallen, der ihm nicht abging. Einer dieser Unholde konnte kürzlich in der Besatzung des 44-jährigen Max M. aus Halle gefast werden, weil er jetzt wieder in Halle in drei Fällen vor dem Amtsgericht zu verurteilen wurde.

Am 16. Juli hatte ein Besucher des Gartenfriedhofes beobachtet, wie ihm ein Mann das Verzeichnis der Gräber entnommen und mit dem Verzeichnis über die Gräber in Erinnerung verfallen, der ihm nicht abging.

Am 16. Juli hatte ein Besucher des Gartenfriedhofes beobachtet, wie ihm ein Mann das Verzeichnis der Gräber entnommen und mit dem Verzeichnis über die Gräber in Erinnerung verfallen, der ihm nicht abging.

2 Biskuitteig-Rezept von Dr. Oetker advertisement with a list of ingredients and instructions.

Stadt-Zeitung

Halle, 19. September.

Mutterpflichten haben den Vorrang

Beworben, deren Dienstpflichten gegenüber der Mutterpflichten nicht vorzuziehen sind, von der Mutterpflichten im Falle der Hauspflichten in der Familie anzusehen.

Unterbringung von Obdachlosen

Nach den geltenden Bestimmungen sind Zuhäuser an Wohngebäuden, deren Behebung kurzfristig möglich ist, trotz der Wohnpflichten auf dem Baugelände zu belegen.

Abenteuer mit „Seermännchen“

Von Raubbögeln, Nehen und Wiesel in herbstlichen Heimatrevier

Unter Saalelet, unsere Elster- und Sappane, der Petersberg und das Juwel mit getoimete Jagdgründe aller heimischen Raubbögel. Dem wird nicht das Herz mehr beim Anblick dieser herrlichen Landschaften zu schlagen.

Unter Saalelet, unsere Elster- und Sappane, der Petersberg und das Juwel mit getoimete Jagdgründe aller heimischen Raubbögel. Dem wird nicht das Herz mehr beim Anblick dieser herrlichen Landschaften zu schlagen.

Unter Saalelet, unsere Elster- und Sappane, der Petersberg und das Juwel mit getoimete Jagdgründe aller heimischen Raubbögel. Dem wird nicht das Herz mehr beim Anblick dieser herrlichen Landschaften zu schlagen.

Diebereien auf dem Friedhof

Was in hallischen Gerichtsstellen verhandelt wurde

jedoch keinen Zweifel an seiner Täterhaft aufkommen. Das Urteil gegen den gemissachteten Friedhöflesdieb, der nur aus Angst zum Dieben handelte und nicht etwa aus Not, da er gut verdiente und für seine Kinder mehr zu sorgen hatte, lautete auf neun Monate Gefängnis.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

Es gibt heutzutage wahrlich für jeden der guten Willens in Arbeit die Pille. Und doch kommt es noch vor, daß sich Arbeitslose in Hände herantreiben und auf eigene Art ihr Leben fristen.

bestimmten für den selbstständigen Unterbringung der Obdachlosen gemessenen Familien, die die schneidende Fertigkeit sämtlicher bei Eintritt der Obdachlosen im Haus befindlichen oder vorübergehend in den Obdachlosen, sowie der Familien, die die Unterbringung der Obdachlosen gemessenen Familien eignen und zu diesem Zweck zur Verfügung stehen.

Sicherheit auf Schritt und Tritt!

Mindestens ein Viertel der im Bereich der gewerblichen Wirtschaft vorkommenden Unfälle geschehen beim Gehen. Aufpassen, Treppentritteln, beim Erheben von Stühlen und ähnlichen Gelegenheiten, nicht zuletzt auch auf dem Wege von und nach der Arbeitstätte.

Abenteuer mit „Seermännchen“

Von Raubbögeln, Nehen und Wiesel in herbstlichen Heimatrevier

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

der dich beim Goldfischhof seinen Einfluß hat und der im Vorjahr den rechten Sonderlauf stark schonte, überließ fürstlich auf die obere und völlig ungeschickten meinen Weg.

PERUTZ-FILM advertisement with a logo and text.

